

So kan man alles/ was in demselben Gemach (wann es nur liecht ist) geschet
het/ sehen. Indem man den beweglichen Spiegel an dem unbeweglichen /
lang und viel auf- oder nider hebt / biß der Winckel des Einfalls dem Winckel
der reflexion gleich gemachet werde. Ist der Ort / da man etwas sehen wil
hoch/ so muß auch der dritte Spiegel höher gehänckel werden.

Die XL. Aufgab.

So einer in einem Cylindrischen Spiegel sihet / wie er eines
andern Dings Bildnuß in der Luft schwe-
bend ansehen solle?

Es hat/ sagt Cardanus, ein Cylindrischer Spiegel / oder nur / welche
eben soviel / sein halber Theil dergleichen Qualität in einem Losament / daß es
ein für gegebenes Bild reflectire/ als ob es in der Luft hienge/ und diß nicht ohne
ne grosses Wunder. Wilt du nun dergleichen Lust sehen/ und zuwegbringen
so setze einen Cylindrischen Spiegel in einem Gemach auf einen Tisch oder
Stul / dem Horizont Winckelrecht: Darnach halte das Aug zu einem Löch-
lein / so etwas von dem Spiegel abgesondert/ ganz unbewegt: Darnach ste-
cke durch den Laden / gegen dem Spiegel über / einen hohlen Conum, dessen ba-
sis einwärts/ die Spitze aber auswerts gehe/ darvor setze man ein Bild oder ge-
mahlte Tafel von aussen; so man nun durch das Löchlein sihet / wird sich durch
den Cylindrischen Spiegel das gedachte Bild also reflectiren/ daß du nicht anders
ders sehen kanst/ als es schwebte in der Luft / und diß nicht ohne Wunder: Eben
diß thut auch ein holer Pyramischer Spiegel / wann er aufgestellet wird.
Dergleichen Aufgaben mehr wolten wir noch hieher setzen / wann wir un-
nicht der Kürze beflissen / wollen aber den Leser zu dem Cardano,
Magino, Weckero, Porta, Theophr. sto und andern
gewiesen haben/ bey welchen er mehr von
allerhand Spiegeln fin-
den wird.

Ende des Sechsten Theils
der Erquickstunden.

Deo